



Schwarzkopf, Berlin
(Durchleuchtung und Neon-Licht)

Schwarzkopf, Berlin
(Lighted from behind and Neon-light)

kosten, aber höhere Anschaffungskosten als Anlagen mit Glühlampen wegen der hier notwendigen Transformatoren und Sicherheitsvorrichtungen. Von Vorteil sind die intensive Lichtfarbe (besonders der roten Röhren) und die leichte Anpassungsfähigkeit an die örtlichen Verhältnisse.

Das *Transparent* ist bei einfacher Ausführung und kleinem Format eine billige Lichtreklame, denn die Anschaffungskosten sind dann niedrig und die Betriebskosten auch, weil mit verhältnismäßig wenigen Lampen eine gleichmäßige Durchleuchtung der Fläche erzielt werden kann. Die Höhe der Leuchtdichte und damit der erforderliche Lichtaufwand richtet sich

nach der Helligkeit der Umgebung. Braucht die Leuchtdichte nur gering zu sein, so kommt man schon mit einem Aufwand von etwa 60 Watt pro Quadratmeter Transparentfläche aus. Durchschnittlich ist bei Transparenten mit schwarzer Schrift auf weißem Untergrund mit etwa 160 Watt pro Quadratmeter zu rechnen. Gleiches gilt von den *Leuchtbuchstaben aus Opalglas* bzw. mit Opalglasabdeckung des Leuchtkanals. Teurer, besonders in der Anschaffung, stellt sich naturgemäß das kunstvoll ausgestaltete *Großtransparent* und weiterhin die aus ihm entwickelte neuzeitliche *Lichtarchitektur*, denn hier handelt es sich um oft schwierig herzustellende und zu montierende Baugebilde von vielen Quadratmeter Fläche, doch bleiben auch hier die Betriebskosten verhältnismäßig niedrig.